

Deutsch-Oesterreich und die Adria.

Drahtmeldung.

Wien, 11. Mai.

Die Blätter melden aus Graz: In Booben fand ein deutscher Volkstag statt, der eine Resolution annahm, der gegen die Gründung eines südslawischen Reiches Stellung nimmt, und einen freien Weg der Deutschen zum Meere fordert, der sowohl im größten volkswirtschaftlichen Interesse der Gesamtmonarchie, wie des verbündeten Deutschen Reiches liege. Die Eröffnung der deutschen Schiffschule in Triest sei notwendig, damit die Hafenstadt Triest nicht zum Mittelpunkt einer den deutschen Handel lähmenden slawischen Handelspolitik werde. Das Bündnis mit dem Deutschen Reiche müsse den Grundpfeiler der auswärtigen Politik bilden und müsse daher politisch und wirtschaftlich weiter ausgebildet werden.

Den Blättern zufolge nahm der in Sterzing abgehaltene deutsche Volkstag für Tirol einhellig eine Entschliessung an, worin ein vernünftiger Frieden, welcher den großen Waffenerfolgen der Mittelmächte entspricht und in dem gegenüber Italien Grenzberichtigungen und Kriegsschädigungen gefordert werden. Weiter fordern sie die Ausgestaltung des Bündnisses mit dem Deutschen Reiche zu wirtschaftlicher und militärischer Gemeinschaft, die Einführung des deutschen Staatsrechts und deutscher Staatseinrichtungen in Oesterreich, die Zurückweisung der nord- und südslawischen Sonderstaterei, die Einheit und Unteilbarkeit Tirols von Kuffstein bis zur Berner Klaus. Schärfste Ablehnung jeder Autonomie der südlichen Landesteile des sogenannten Welschtirols. Die Bekämpfung der tirolischen Irredenta, keine Amnestie oder Wiedereinsetzung welscher Hochverräter, die Besetzung des Bischöflichen Stuhles Trient mit Deutschen und eine bessere Verwaltung Tirols, besonders im Ernährungswesen.